

A portrait of Bärbel Bas, a woman with blonde hair, wearing a dark blue quilted jacket over a light pink shirt. She is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting.

BASis Info 2/2020

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Foto: photothek

Liebe Leserin, lieber Leser,

Fast 200 Menschen sind nach Zahlen der Amadeu Antonio Stiftung seit 1990 Todesopfer rechter Gewalt geworden. Allein zehn Menschen hat der Attentäter von Hanau im Februar ermordet. Dieser Anschlag hat nicht nur mich erschüttert. Mein Mitgefühl gilt den Opfern und ihren Angehörigen.

Die Tat von Hanau hat sich gezielt gegen die Vielfalt und unser friedliches Zusammenleben gerichtet. Rechtsterrorismus ist eine Gefahr für unser Land. Angegriffen werden Menschen, die nicht ins rechte Weltbild passen. Und angegriffen werden die, die sich für unsere demokratische und freie Gesellschaft einsetzen. Das dürfen wir niemals dulden.

Der Täter von Hanau ist vielleicht ein Einzeltäter gewesen. Er wurde aber getragen von einem System der Hetze, der Erniedrigung und der Anleitung zur Gewalt. Die AfD ist dabei ein Komplize. Sie ist ein Feind unserer Demokratie, das müssen wir auch so benennen.

Erschütternd sind auch die Bilder, die uns aus Griechenland erreichen. Wir brauchen endlich eine

neue europäische Flüchtlingspolitik. Im Moment überfordert die Flüchtlingspolitik die Mitgliedstaaten im Süden. Es gibt keinen fairen Verteilungsmechanismus für die geflüchteten Menschen.

Wir müssen weg vom Prinzip der Zuständigkeit des Ersteinreisestaates. Wir brauchen eine gerechte und solidarische Verteilung geflüchteter Menschen auf die einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Nur so können wir dauerhaft eine Entlastung der Staaten an den EU-Außengrenzen und insbesondere auch Griechenlands erreichen.

Wir haben dazu in der letzten Woche ein Positionspapier (<https://bit.ly/2Tu3myr>) verabschiedet, in dem wir uns dafür aussprechen, dem UN-Flüchtlingshilfswerk die operative Verantwortung zur Leitung der Flüchtlingszentren in Griechenland zu übertragen. Wir setzen uns dafür ein, die humanitäre Hilfe für die Menschen in Syrien und für die Geflüchteten in der Türkei aufzustocken. Einige Mitgliedstaaten sind bereit, geflüchtete Kinder aufzunehmen. Auch in Deutschland wollen einige Städte helfen. Wir wollen schnell die Voraussetzungen für diese humanitäre Hilfe schaffen.

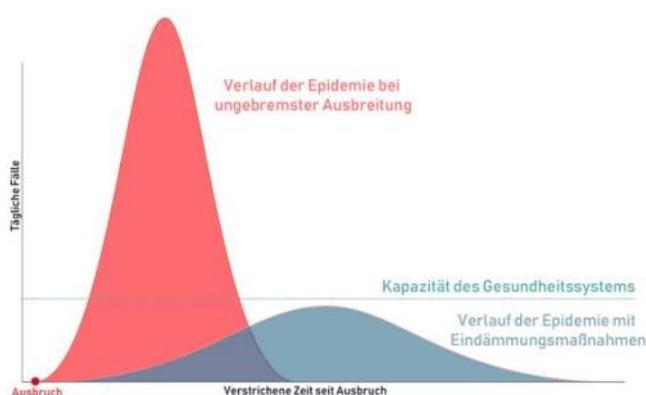
Herzliche Grüße
Bärbel Bas



Coronavirus

Die Zahl der Menschen, die sich mit dem Coronavirus infiziert haben, ist deutlich angestiegen. Auch Duisburg ist betroffen. Auch bei uns wurden bereits Schulen und Kitas kurzfristig geschlossen.

Die meisten Patientinnen und Patienten zeigen bisher zum Glück nur milde oder keine Symptome. Oft ist gar keine Behandlung notwendig, es reichen ein paar Tage Ruhe zu Hause. Dennoch dürfen wir das Coronavirus nicht unterschätzen. Unser Ziel muss es sein, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen und einzudämmen.



Diese Grafik zeigt, warum wir Zeit gewinnen wollen: Wir müssen davon ausgehen, dass 60 bis 70 Prozent der Menschen mit dem Coronavirus infiziert werden. Unser Gesundheitssystem ist gut. Werden jetzt aber alle Menschen gleichzeitig angesteckt, kommt es an seine Grenzen. Verlangsamen wir die Ausbreitung, haben wir genug Intensivbetten in den Krankenhäusern, um die, die schwer erkranken, auch behandeln zu können. Und wir gewinnen Zeit, Therapiemöglichkeiten und Impfstoffe zu erforschen.

Aus diesem Grund werden große Veranstaltungen abgesagt. Sie bergen einfach das Risiko, dass sich

gleichzeitig viele Menschen anstecken. Das betrifft vor allem Veranstaltungen, bei denen man wie im Fußballstadion sehr eng aneinander steht oder sitzt. Das betrifft Veranstaltungen, bei denen Menschen aus unterschiedlichen Regionen anreisen. Und das betrifft ganz besonders Veranstaltungen, bei denen viele Menschen sind, die ein besonderes Risiko tragen.

Ob Veranstaltungen abgesagt werden, das muss vor Ort entschieden werden. Dort kann die konkrete Lage am besten eingeschätzt werden. Die Kommunen brauchen aber klare Handlungsempfehlungen - nicht nur vom Bund. Für die Regelungen zu Veranstaltungen sind die Länder zuständig. Auch die müssen klare Empfehlungen aussprechen. Und sie müssen sich in dieser Krisensituation miteinander abstimmen.

Der Bund hat diese Woche 145 Million Euro zusätzlich für die Entwicklung eines Impfstoffes zur Verfügung gestellt. Wir haben im Koalitionsausschuss die ersten Maßnahmen getroffen, die die wirtschaftlichen Folgen abmildern sollen. Weitere Mittel werden wir sicher noch bereitstellen müssen—auch für die Kommunen und ihre Gesundheitsämter. Diese brauchen das Personal und die Mittel die nötig sind, sie die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen und notwendige Entscheidungen auch treffen zu können. Deshalb müssen wir den öffentlichen Gesundheitsdienst stärken.

Aktuelle Informationen zu Corona finden Sie auf der Seite des Robert Koch-Instituts unter <http://www.rki.de>. Zur Situation in Duisburg informiert auch die Stadt Duisburg auf ihrer Homepage unter <https://bit.ly/2wDcGqo>.



BASis-Tag in der Malteser Apotheke in Meiderich

Bei meiner Hospitation in der Malteser Apotheke in Meiderich habe ich mich vor allem über die Auswirkungen von Lieferengpässen bei Arzneimitteln informiert. Ich habe in der Heimversorgung, im Labor und in der Warenwirtschaft mitgearbeitet, um mir vor Ort ein Bild über die konkreten Auswirkungen zu machen. Auf dem Programm des BASis-Tages stand auch ein Gespräch mit den Inhabern der Malteser Apotheke, Georg und Andreas Kuchler sowie mit Dr. Christoph Herrmann (Paracelsus Apotheke, stellv. Vorsitzender des Apothekerverbandes Duisburg/Niederrhein), Peter Vogt (Atrium Apotheke, Vorsitzender des Apothekerverbandes

Duisburg/Niederrhein) und Dr. Susanne Kaufmann (Amtsapothekerin in Duisburg).

Der Blick in die alltägliche Arbeit vor Ort hilft mir, die ganz konkreten Auswirkungen der Lieferengpässe besser einzuschätzen. Die Lieferengpässe verursachen einen großen Mehraufwand für die Apotheken. Nötig ist viel Organisation und der häufige Griff zum Telefon, um die Versorgung zu sichern. Das wurde deutlich. Umso wichtiger ist, dass wir auf Bundesebene Regelungen geschaffen haben, die Lieferengpässe verhindern sollen.



Fotos: Alexandra Roth

Neues aus Duisburg



Mein Tagebuch

Digitalisierung im Bundestag? Wichtige Verhandlungsvorschläge bekommt man immer noch einfach auf einem Blatt Papier zugeschoben.

Lange sind wir mit der Union in den Verhandlungen um eine Diabetes-Strategie nicht weitergekommen. Dann wurde mir ein Vorschlag einfach so in die Hand gedrückt. Mit diesem Vorschlag ist Bewegung in die Verhandlungen gekommen. Ganz passt es zwar noch nicht. Es sieht aber so aus, als könnten wir bald zu einem Ergebnis kommen. Meinem Verhandlungspartner habe ich jetzt unsere Antwort auch auf einem Blatt Papier zurückgeschoben.

Sechs Wochen war Emmelie König Praktikantin in meinem Berliner Büro. Sie begleitete mich und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nahm an Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen, Plenarsitzungen und Büroberechungen teil und bekam so einen guten Einblick in den Berliner Politikbetrieb.

Bis zum nächsten Mal,
ich freu mich drauf!



Aus meinem Kalender

Das Coronavirus hat bereits deutliche Spuren in meinem Kalender hinterlassen. Viele Termine wurden bereits abgesagt. Ich bin zurzeit auch vorsichtig, Termine zuzusagen. Meine Büros sind aber besetzt. Die normale Arbeit setze ich mit meinem Team wie gewohnt fort.

Einige Termine finden aber - Stand heute - statt. So auch:

16. März 2020

Deutsche Meisterschaft der Pflege

17. und 18. März 2020

Gemeinsame Frühjahrstagung der SPD-Landesgruppen NRW und Niedersachsen/Bremen

28. März 2020

Verabschiedung unseres Programms für Duisburg zur Kommunalwahl

Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

Bärbel Bas, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier: <https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:

<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>

Neues zum Schluss